

# Neue „Kissen“ für die Burger Altstadt

Verein der Innenstadt-Verschönerer zog Bilanz – ABA mit Neuerungen – Zeitung, Schilder, Arbeitskreis

Von Nicole Rochell

FEHMARN • „Burg. Unser Aushängeschild, unser Wohnzimmer“, so Andreas Joswig, – „und das trägt ein paar neue Kissen“.

„Neue Kissen“, sprich, Verschönerungsmaßnahmen für die „gute Stube“ Innenstadt, will der Verein Attraktive Burger Altstadt (ABA) schon bald wieder angehen, so 1. Vorsitzender Andreas Joswig.

Rechtzeitig zu Ostern soll die Verschönerung der Altstadt durch eine aufwendige Bepflanzung in Form von Blumensäulen starten. „Hieran sollten wir uns zusammen mit anderen Vereinen, die ähnliche Ziele verfolgen wie wir, beteiligen“, so Claus-Michael Rathjen, der im Rahmen jüngster Jahreshauptversammlung für den Arbeitskreis „Gemeinschaftsinvestitionen“ Bilanz zog.

Die Beteiligung könne jedoch nur in „bescheidenem Rahmen“ erfolgen, schließlich sei es nur begrenzt möglich, die 87 gewerbetreibenden Mitglieder über den Mitgliedsbeitrag hinaus zu beanspruchen. Jedoch sei zu bedenken, dass die Burger Altstadt das touristische Zentrum der Insel Fehmarn sei, mit dem auch entsprechend für die Insel geworben werde, so Claus-Michael Rathjen. „Somit ist zum Beispiel auch der Tourismus-Service in der Pflicht, Kosten zu übernehmen, zumal diese über die Kurtaxe abgerechnet werden können“, so Rathjen, der in seiner Bilanz deutliche Worte dafür fand, warum es „in Zeiten eines selbstzerstörerischen Handels- und Konsumverhaltens immer schwieriger werde, vernünftig und gewinnbringend zu wirtschaften“. Es werde laufend über den Bedarf hinaus in volle Regale produziert, verbunden mit einer fortschreitenden Nervosität und Aggressivität bei der Vermarktung der Produkte durch die großen Handelsketten, so Rathjen. „Aber gerade diese, auch in unserer Altstadt ansässigen Betriebe entziehen sich weitgehendst einer sozialen Verantwortung, wenn es darum geht, sich zum Beispiel an Stadtverschönerung, Weihnachtsde-



Die Macher von ABA. Im Verein Attraktive Burger Altstadt (ABA) entstehen Ideen zur Verschönerung der Burger Innenstadt. • Foto: Nicole Rochell

koration sowie Spenden an Vereine und Verbände zu beteiligen“, so Claus-Michael Rathjen. Das alt eingesessene, diesbezüglich gerne angeschriebene Gewerbe werde dieser Verpflichtung auch immer schwerer nachkommen können, so Rathjen. Der appellierte an die Mitglieder, zuversichtlich in die Zukunft zu sehen und sich gemeinsam mit der Stadt für den Erhalt „einer der schönsten Altstädte des Nordens“ einzusetzen. „Ziel muss es sein, einen gesunden Mix aus Saisongeschäften und Gewerbe für Dienstleistungen und die Versorgung des täglichen Bedarfs vorzuhalten, um unsere Altstadt zu jeder Jahreszeit attraktiv zu erhalten“, so Claus-Michael Rathjen.

Daran hatte der Verein im vergangenen Jahr wieder gearbeitet. Die Internetseite wurde verbessert und der Verein hat einen facebook-account eingerichtet.

Zu Ostern wurde eine Hüpfburg auf dem Burger Markt errichtet. Dort fand auch die erfolgreiche Premiere der Veranstaltung

„Knustleben“ statt, an der sich auch ABA beteiligt hatte. Zum vierten Mal hatte es ein Weihnachtsrätsel gegeben, das im vergangenen Jahr erstmals in enger Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe „Stilbruch“ stattfand. Auch After-Work-Partys erfreuten sich bei Glühwein und Bratwurst schon recht großer Beliebtheit. Beim Mitgliederabend wurde mit dezenter, aber auch grooviger Jazzmusik in den Herbst gejazzt.

Fünf „Herzlich willkommen“-Schilder begrüßen seit Ende vergangenen Jahres Gäste und Einheimische. „MeerKultur“ heißt der neue und 6. Arbeitskreis des Vereins „Attraktive Burger Altstadt“, der sich auch als Plattform für Ideen und Informationen versteht.

Nachzulesen ist all das in der ersten Ausgabe der ABA-Zeitung, mit der der Verein seine Mitglieder und Interessierte auf dem Laufenden halten möchte. Claudia Czelnik vom Arbeitskreis Werbung und Marketing hofft, jedes Jahr mit einer Ausgabe der ABA-Zeitung an den Markt gehen zu kön-

nen. Neu ist auch die Idee, den ABA-Mitgliedern Siegel-schilder in zwei Größen aus Acrylglas zum Herstellungspreis anzubieten. Im Zuge der Planung des Begrüßungsschildes sei der Wunsch aufgekommen, die gemeinsame Tatkraft kenntlich zu machen und die Verbundenheit zum Verein zu zeigen, so Claudia Czelnik.

Die Aufenthaltsqualität des Stadtparks zu erhöhen, wird in nächster Zeit erst einmal nicht an vorderster Stelle stehen können. An der durch den Arbeitskreis „Attraktive Altstadt/Innenstadt“ vorgestellten Erschließung des Stadtparks war eine finanzielle Beteiligung von ABA gewünscht. Das Projekt liegt jedoch städtischerseits erst einmal auf Eis. „Die Kommunalaufsicht hat die finanziellen Mittel nicht freigegeben“. Das Projekt werde aber seitens der Stadt durch Bauamtsleiter Naß weiter verfolgt, so Claus-Michael Rathjen. Jan Peter Ehlers vom Arbeitskreis „Attraktive Altstadt/Innenstadt“ hatte Maßnahmen vorgestellt, die

die Aufenthaltsqualität im Parkbereich mit seiner anschließenden Allee derart erhöhen, dass Raum zum Verweilen geschaffen werde. Ein fünfstelliger Betrag sei in den neuen Haushalt eingestellt, so Ehlers, der sich als erste Maßnahme gut und gerne hätte vorstellen können, das Stromnetz dort ans städtische zu installieren. So könnten nicht nur Laternen aufgestellt, sondern sie auch gleich so gesetzt werden, dass sie dem Projekt förderlich seien, was die gezielte Ausleuchtung anbelangt.

50 Jahre Vogelfluglinie, 50 Jahre Sundbrücke – das geht ganz Fehmarn an, und auch der Verein Attraktive Burger Altstadt will mitfeiern. Beim Festumzug, der am 4. Mai stattfinden soll, will ABA mit von der Partie sein. Der Verein Attraktive Burger Altstadt will sich einen Oldtimer-Bus mieten. „Das passt gut zu 50 Jahre Sundbrücke“, so Andreas Herkommer vom Arbeitskreis „Mitgliederbetreuung/Mitgliederwerbung“ am Abend der Jahreshauptversammlung.